

DER EINTRITT ZU ALLEN VORFÜHRUNGEN IST FREI.

Es besteht kein Anspruch auf einen Sitzplatz. Schulklassen und Gruppen wird empfohlen, sich verbindlich anzumelden.

ANSPRECHPARTNER STADT HOF

Jürgen Stader

09281 815 -1116

juergen.stader@stadt-hof.de

ANSPRECHPARTNERIN STADT PLAUEN

Steffi Behncke

03741 291-2342

steffi.behncke@plauen.de

deutschdeutschefilmtage hof-plauen-89.de

IN KOOPERATION MIT

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Capitol Kino Plauen
Central Kino Hof
Deutsche Gesellschaft e.V.
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.
LBS Thomas Lörner
Rohrbach – Personal- und Unternehmensberatung
Rotary Club Hof
Rotary Club Plauen
Sächsische Landeszentrale für politische Bildung
Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte
Soroptimisten Club Hof/Saale
Sparkasse Vogtland
vierland
VR Bank

TOD IM STASIKNAST

WARUM STARB MATTHIAS DOMASCHK?

30 MIN

DOKUMENTARFILM (2006)

Regie: Andreas K. Richter, Tom Franke

Produktion: armadaFILM UG

Filmpräsentation in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Am 12. April 1981 starb Matthias Domaschk unter ungeklärten Umständen in der Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit in Gera. Sein Tod verunsicherte die Oppositionsbewegung der DDR, wirkte zugleich aber wie ein Fanal für weiteres Engagement und radikalisierte die Bereitschaft zu politischem Widerstand. In der Dokumentation erzählen Freunde wie Weggefährten von der gemeinsamen Zeit mit Matthias Domaschk und schildern aus eigenem Erleben, unter welchen Umständen sie aufwuchsen und zunehmend in Opposition zur SED-Diktatur gerieten. Archivmaterialien und private 8mm-Filme gestatten einen exemplarischen Einblick in die Lebenswelt rebellierender Jugendlicher in der DDR der 1970er und 1980er Jahre. Es waren nicht die langen Haare, die Jeans und die Art zu tanzen – hinter den Aufnahmen steckt mehr: Junge Menschen, die für ihr Recht auf Meinungsfreiheit und Menschenrechte, auf Freiheit und Demokratie eintraten.



© depositphotos



HOF Montag, 18.11.2024 / 11.00 Uhr
PLAUEN Montag, 18.11.2024 / 15.00 Uhr

6

ZU GAST in Hof: Peter Wensierski (Autor); in Plauen: Dr. Helmut Müller-Enbergs (Adj.-Prof. der Syddansk Universitet, DK), Gerd Naumann (Historiker)

NACH DRÜBEN

OSTSTARS WECHSELN DIE SEITEN

43 MIN

DOKUMENTARFILM (2019)

Regie: Michael Rauhut, Tom Franke

Produktion: armadaFILM UG

Filmpräsentation in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Die Dokumentation konzentriert sich auf den Bereich Rock- und Popmusik und rückt beispielhaft die Biografien von drei Zeitzeugen in den Mittelpunkt. Die Sängerin Veronika Fischer pendelte mit einem Dauervisum zwischen den beiden Teilen Deutschlands, bis sie sich 1981 konsequent für den Westen entschied. Reiner Schöne, Sänger, Schauspieler und Musicalstar, flüchtete 1968 nach West-Berlin und siedelte später in die USA über. Dietrich Kesslers Gruppe »Magdeburg« stellte 1981 einen kollektiven Ausreiseartrag, weil sie von den Medien kaltgestellt worden war und keine Zukunft mehr in der DDR sah. Der Bandleader wurde inhaftiert und 1984 von der Bundesrepublik freigekauft. Der Film greift außerdem die Geschichte der Gruppe »Renft« sowie die Ausbürgerung von Wolf Biermann und Nina Hagen auf. Die Kommentare des Musikwissenschaftlers Prof. Peter Wicke und der ehemaligen Rundfunkredakteure Olaf Leitner (RIAS) und Wolfgang Martin (DT 64) ordnen die Erinnerungen zeithistorisch ein.



© Dietrich Kessler



HOF Montag, 18.11.2024 / 17.00 Uhr
PLAUEN Dienstag, 19.11.2024 / 17.00 Uhr

7

ZU GAST Dietrich Kessler (Zeitzeuge, Musiker, Musikverleger), Eberhard Klunker (Zeitzeuge, Musiker), Hartmut Ruffert (DDR-Oppositioneller)

Dietrich Kessler und Eberhard Klunker werden die Veranstaltung zusätzlich musikalisch umrahmen.

DIE SPIONINNEN

IM DIENST DER DDR

8

32 MIN

DOKUMENTARFILM (2023)

Regie: Lena Breuer

Produktion: WDR

Lilli Pöttrich, 1954 geboren, ist mitten im Jurastudium und überzeugte Kommunistin, als sie mit 22 von der Stasi angeworben wurde. Die Studentin ändert ihr komplettes Leben, richtet es vollständig auf die Agentintätigkeit aus – mit Erfolg. Sie beginnt mit Berichten über ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen, 1983 startet ihre Diplomatinnen-Laufbahn im Auswärtigen Amt in Bonn. Alles wird von der Staatssicherheit minutiös geplant: geheime Treffen mit Führungs-offizieren, Materialbeschaffung und immer wieder Reisen in den Osten – das Doppelleben ist Lilli Pöttrichs Alltag. Bis 1993, also auch noch nach dem Fall der Mauer, kann sie ihre Diplomatintätigkeit aufrechterhalten. Erst durch den Fund der sogenannten Rosenholz-



PLAUEN Montag, 18.11.2024 / 19.30 Uhr
HOF Dienstag, 19.11.2024 / 17.00 Uhr

ZU GAST Lilli Pöttrich (Spionin), Dr. Helmut Müller-Enbergs (Adj.-Prof. der Syddansk Universitet, DK)

endet am 18. März 2017. Für sein Wirken wurde Joachim Gauck mit zahlreichen Ehrungen und Preisen ausgezeichnet.

Die Deutsch-Deutschen Filmtage in Plauen und Hof sind nicht nur von cineastischer Bedeutung, sie pflegen auch die Tradition des vertiefenden Einzelgesprächs mit interessanten Zeitzeugen. Einer, der den Niedergang des SED-Regimes und den Prozess der Deutschen Einheit in unterschiedlichen Funktionen miterlebt und mitgestaltet hat, ist der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck. Mit ihm wird der aus Hof stammende Journalist Thomas Baumann 35 Jahre nach dem Fall der Grenzen und 34 Jahre nach der staatlichen Einheit über den Begriff der »Freiheit« sprechen. Was haben wir aus der neu erstrittenen Freiheit gemacht?



© J. Demmel/S. Kugler



PLAUEN Mittwoch, 20.11.2024 / 17.00 Uhr

XIV. DEUTSCH-DEUTSCHE FILMTAGE

Von der Teilung zur Einheit

15
—
20
NOV
Eintritt frei
HOF & PLAUEN

deutschdeutschefilmtage hof-plauen-89.de

WIR

Veranstalter: Partnerstädte Hof und Plauen
Fotos: 7. Oktober 1989, WDR, WDR

WO? WANN? WAS?

CENTRAL KINO
Altstadt 8, 95028 Hof

CAPITOL KINO
Bahnhofstr. 33, 08523 Plauen

FR 15. NOV 2024

15.00 Uhr
Das Tor zum Westen –
Die Sachsen erobern Hof

19.30 Uhr
Das Tor zum Westen –
Die Sachsen erobern Hof

SA 16. NOV 2024

11.00 Uhr
Der letzte Diplomat –
Markus Meckel und die DDR
17.00 Uhr
Schwarze Geschäfte –
Honeckers Technologie-
schmuggler

13.30 Uhr
Kontrovers – Die Story:
WM 1974 – Flucht aus der DDR
17.00 Uhr
Der letzte Diplomat –
Markus Meckel und die DDR

SO 17. NOV 2024

13.30 Uhr
Kontrovers – Die Story:
WM 1974 – Flucht aus der DDR
17.00 Uhr
DDR Herbst '89 –
Stimmen der Revolution

13.30 Uhr
DDR Herbst '89 –
Stimmen der Revolution
17.00 Uhr
Schwarze Geschäfte –
Honeckers Technologie-
schmuggler

MO 18. NOV 2024

11.00 Uhr
Tod im Stasiknast –
Warum starb Matthias
Domaschk?
17.00 Uhr
Nach drüben – Oststars
wechseln die Seiten

15.00 Uhr
Tod im Stasiknast –
Warum starb Matthias
Domaschk?
19.30 Uhr
Die Spioninnen –
Im Dienst der DDR

DI 19. NOV 2024

17.00 Uhr
Die Spioninnen –
Im Dienst der DDR

17.00 Uhr
Nach drüben – Oststars
wechseln die Seiten

MI 20. NOV 2024

17.00 Uhr
Joachim Gauck,
Bundespräsident a.D.

DAS TOR ZUM WESTEN

DIE SACHSEN EROBERN HOF

30 MIN

DOKUMENTARFILM (2009)

Regie: Sven Böttger / Produktion: MDR

Im Herbst 1989 war Hof das Ziel Hunderttausender DDR-Bürger. Zwischen Plauen und Görlitz machten sich im November und Dezember täglich Menschen auf den Weg, die nach dem Fall der Mauer einfach mal rüber wollten in den Westen. »Nie in meinem Leben werde ich den freundlichen Empfang in Hof vergessen.«, sagt Markus Rindt, heute Intendant der Dresdner Sinfoniker. »Es waren unglaubliche Szenen. Bei klirrender Kälte standen die Besucher schon ab Mitternacht vor der Stadtkasse und wollten ihr Begrüßungsgeld, die 100 DM pro Person, abholen.« Dieter Döhla, Oberbürgermeister a.D. der Stadt Hof: »Hof hat unglaubliche Monate erlebt. Keiner von uns hat auf die Uhr geschaut, jeder hat angepackt, wir wollten den DDR-Bürgern einfach einen schönen Empfang bereiten.« Die Reportage beschreibt den Ausnahmezustand aus dem Blickwinkel der Hofer Bürgerinnen und Bürger, erinnert an die »Trabi-Kolonnen«, Notunterkünfte und leergefegten Regale in Kaufhäusern und Geschäften einer völlig überfüllten Grenzstadt.



HOF Freitag, 15.11.2024 / 15.00 Uhr + Eröffnung durch Oberbürgermeisterin Eva Döhla
PLAUEN Freitag, 15.11.2024 / 19.30 Uhr + Eröffnung durch Oberbürgermeister Steffen Zenner

ZU GAST
Dr. Günther Beckstein (Ministerpräsident a.D. des Freistaates Bayern), Dr. Georg Freiherr von Waldenfels (Staatsminister a.D. des Freistaates Bayern), Sven Böttger (Regisseur), Werner Mergner (ehemaliger Redaktionsdirektor der Frankenpost), Achim Hager (Rotary Club Hof), Prof. Dr. Lutz Neumann (Rotary Club Plauen)

1

DER LETZTE DIPLOMAT

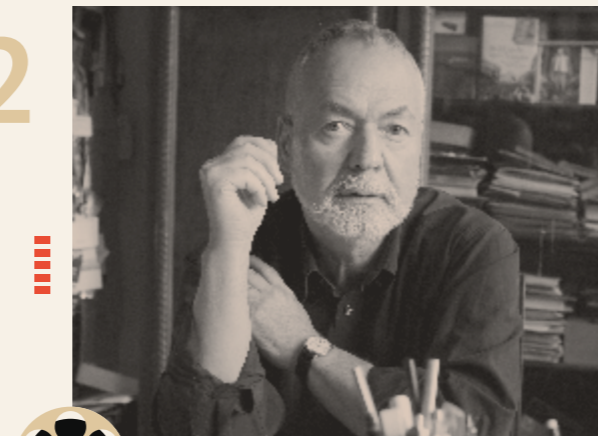
MARKUS MECKEL UND DIE DDR

50 MIN

DOKUMENTARFILM (2017)

Regie: Anne Morgan / Produktion: Spiegel TV GmbH

Als Pfarrer und Oppositioneller mischte Markus Meckel in der DDR-Friedensbewegung aktiv mit. Die Folge: Abiturverbot durch den Staat, dann unangepasster Pfarrer und jahrelang im Visier der Stasi. Trotzdem wollte Markus Meckel seine ostdeutsche Heimat niemals verlassen. Stattdessen trat er an, das System von innen zu reformieren. Im Oktober 1989 gründete er die SDP, die bei der ersten und letzten freien Volkskammerwahl in der DDR antrat. Meckel nahm für seine Partei an den Gesprächen des Runden Tisches teil. Außerdem leitete er als letzter Außenminister der DDR 1990 die ostdeutsche Verhandlungsdelegation bei den Zwei-plus-Vier-Gesprächen, in denen mit den Siegermächten des Zweiten Weltkrieges die Bedingungen der Wiedervereinigung Deutschlands ausgehandelt wurden. Im Bundestag machte sich der profilierte Außenpolitiker zudem für die Gründung der Enquete-Kommission Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur stark. In dieser Stiftung ist er bis heute aktiv.



HOF Samstag, 16.11.2024 / 11.00 Uhr
PLAUEN Samstag, 16.11.2024 / 17.00 Uhr

ZU GAST
Markus Meckel (Theologe, Außenminister a.D. der DDR, Ratsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur); in Hof: Dr. Ludwig Unger (Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit); in Plauen: Dr. Roland Löffler (Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung)

KONTROVERS – DIE STORY

WM 1974 – FLUCHT AUS DER DDR

30 MIN

DOKUMENTARFILM (2024)

Regie: Christian Stücken / Produktion: BR

Als die Bundesrepublik ins WM-Finale 1974 einzieht, wollen drei Männer aus der DDR fliehen – Bernd Herzog, Thomas von Fritsch, Thomas Röthig. Sie hoffen, dass während des Spiels die Grenzbeamten abgelenkt sind. Es gab zwei »deutsches Mannschaften bei dieser WM. Deutschland war ein geteiltes Land mit zwei Staaten, der Bundesrepublik und der DDR, getrennt durch eine Mauer und einen Todesstreifen. Wer versuchte, von Ost nach West zu fliehen, begab sich in Lebensgefahr. Wer geschnappt wurde, kam für mehrere Jahre ins Gefängnis. Vor diesem Hintergrund kam es während der Weltmeisterschaft zum ersten Aufeinandertreffen der beiden Fußball-Nationalmannschaften: Bundesrepublik Deutschland – Deutsche Demokratische Republik. Ein historisches Spiel, eine sportliche Auseinandersetzung der Klassenfeinde. Zwar schienen sich beide Staaten durch die Ostpolitik Willy Brandts anzunähern, doch dann der Paukenschlag: Am 24. April 1974 wurde Günter Guillaume verhaftet, der Spion im Kanzleramt. Fast 20 Jahre hatten er und seine Frau Christel als DDR-Agenten in der Bundesrepublik gelebt, jetzt wurden sie enttarnt und verhaftet, wenige Wochen vor der WM. Willy Brandt trat zurück.



PLAUEN Samstag, 16.11.2024 / 13.30 Uhr
HOF Sonntag, 17.11.2024 / 13.30 Uhr

3

ZU GAST
Pierre Boom (Journalist, Autor, Sohn des Spionagehepaares Günter und Christel Guillaume), Thomas von Fritsch (Zeitzeuge), Dr. Sabine Kuder (Leiterin des Arbeitsbereichs Public History der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

SCHWARZE GESCHÄFTE

HONECKERS TECHNOLOGIESCHMUGGLER

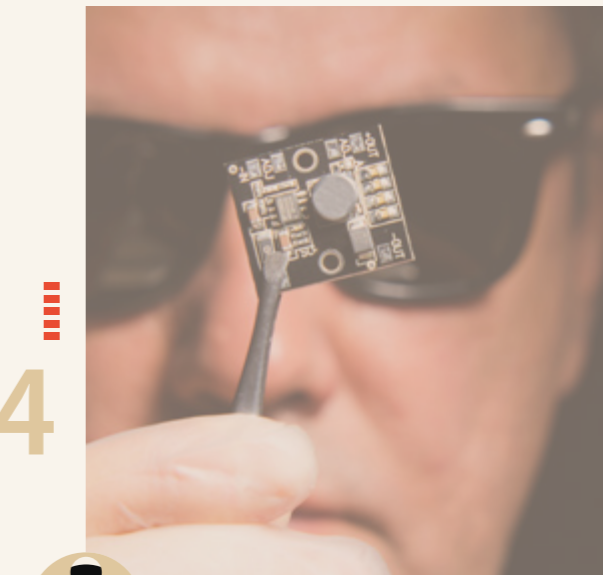
45 MIN

DOKUMENTARFILM (2018)

Regie: Hans Sparschuh, Rainer Burmeister
Produktion: Heimatfilm GbR

Filmpräsentation in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Im Laufe der Jahrzehnte war nahezu die Hälfte der im »Operationsgebiet« tätigen DDR-Spione mit der Beschaffung wissenschaftlicher und technischer Spitzenprodukte beschäftigt. Der SED-Führung ging es in erster Linie um das wirtschaftliche Überleben im Ganzen. Westliches Know-How wurde aber auch für den Machterhalt im Inneren genutzt. Insbesondere Mielkes Überwachungsimperium wurde mit westlicher Spitzentechnologie hochgerüstet. Für diesen Auftrag schuf das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) schon 1966 den Bereich »Kommerzielle Koordinierung«, abgekürzt KoKo. Leiter des Imperiums war Alexander Schalck-Golodkowski. Der Film beschreibt detailliert, wie und mit welchen Mitteln es dem MfS gelingen konnte, trotz Sanktionen nahezu 40 Jahre lang Hochtechnologie im Westen zu beschaffen.



HOF Samstag, 16.11.2024 / 17.00 Uhr
PLAUEN Sonntag, 17.11.2024 / 17.00 Uhr

ZU GAST
Jörg Peine-Paulsen (externer Hochschuldozent), Dr. Andreas H. Apelt (Deutsche Gesellschaft e.V.)

TERRA X HISTORY

DDR HERBST 89 – STIMMEN DER REVOLUTION

45 MIN

DOKUMENTARFILM (2024)

Regie: Mario Sporn / Produktion: ZDF

Eine Veranstaltung der Stiftung »Orte der deutschen Demokratiegeschichte«.

Die entscheidenden Tage in der DDR im Herbst 1989. Von der Prager Botschaft am 30. September 1989 über den von der Staats- und Parteispitze mit großem Pomp begangenen 40. Jahrestag der DDR, an dem auch in Plauen ca. 15.000 Menschen auf die Straße gingen, bis hin zur Leipziger Montagsdemo am 9. Oktober 1989. Unkommentiert, nur mit Originalfilm- und Tonmaterial – aus den Bildern von TV-Kameraleuten und Amateurfilmern sowie Funksprüchen und Telefonaten von DDR-Staatssicherheit und Volkspolizei entsteht ein faszinierendes Bild dieser zehn Tage, in der es auf Messers Schneide stand, ob die Revolution friedlich bleiben würde.



PLAUEN Sonntag, 17.11.2024 / 13.30 Uhr
HOF Sonntag, 17.11.2024 / 17.00 Uhr

5

ZU GAST
Mario Sporn (Regisseur), Dr. Kai-Michael Sprenger (Direktor der Stiftung »Orte der deutschen Demokratiegeschichte«); in Plauen: Gerd Naumann (Historiker)

Dr. Kai-Michael Sprenger wird im Rahmen der Veranstaltung in Plauen dem Oberbürgermeister Steffen Zenner die Plakette »Ort der Demokratiegeschichte« überreichen. In Hof wurde der Hauptbahnhof bereits am 1. Oktober 2024 mit der entsprechenden Plakette markiert.